

*Die Räte Hans von Königsegg, Kaspar Maltis, Christoph Schenk von Limpurg und Jakob Wittenbach berichten König Maximilian, dass sie sowohl Sigmund von **Brandis**, als auch verschiedene Leute, über die Höhe der Einkommen der Herrschaft Maienfeld, bestehender Schulden und aufrechter Bündnisse befragt haben. Nachdem sich die Erträge zwischen 800 und 1200 Gulden bewegen, die Schulden gering sind und ein gutes Einvernehmen mit den Drei Bünden besteht, erscheint ihnen ein Kaufpreis in der Höhe von 20.000 Gulden gerechtfertigt.*

*Or.: HHStA Wien, StAbt Schweiz 2-3, fol. 68r-69v. – Pap. – Siegelreste aufgedrückt.*

*Regest: Lub II. digital*

*Literatur: Bütler, Freiherren von Brandis, S. 144f.*

[fol. 68r] <sup>a)</sup>Wolgenornen, edlen, strenngen, hochgelerten, gnädigen herrn, | vnnsere gehorsam willig dienst syen ewer gnaden allzeit | zuoer. Auß kuniglich maistat voraüsganggen vnd euer gnaden yetz | jüngst beuelh vnd schreiben, vnns zu herr Sigmunden | von **Brandis**<sup>1</sup> zuuerfüegen vnd bey demselben in geheim | zuerkunden, was zynns vnd gült von gelt, wein | traidt, auch annder herrlichait, obrigkait vnd dienst- | berkait zu der herrschaft Mayenfeld<sup>2</sup> gehörn, mitsambt | den grenitzen vnd confinen, auch waz verpflichtnüs | oder pünntnüs dieselb herrschaft habe, vnd allsdann ewr | gnad sölhes in geschrift zu berichten etc.

Demselben nach | wir vnns der sachen halben mit vleis vnd pestem | füeg in kürz üerschinen tagen an dem gedachten von | **Brandis**, auch vormalls bey ettlichen wenigen personen | in der herrschaft Mayenfeld vnd andern orten, den wir | mügen vertruwen, erkundet, vnd haben aber yetzmals | der zynns vnd gültten halb zu der gemellten herrschaft | gehörig, an demselben von **Brandis** vnd den andern | nicht anders, weder mynnder noch mer finden | mügen, dann wie er ewer gnaden sölichs vormalls | schriftlichen anzaigt vnd vberantwort hat, das dann | nach seinem anslag in ainer summa XII<sup>c</sup> VIII gulden | an jährlicher gült brächte. Vnd aber kunigliche maiestat räte | herr Hanns von Königsegg<sup>3</sup>, Caspar Maltitz<sup>4</sup>, Cristoff Schenk<sup>5</sup> | vnd ich, Jacob Witembach<sup>6</sup>, haben das vormalls alles nach | vnnsere verstenntnüs angeslagen vnd gewerdet, das die | gemellt herrschaft zu gemainen jaren VIII<sup>c</sup> gulden reinisch | jährlicher gült wol ertragen möchte. Vnd ist aber | dozermal das Schloss<sup>7</sup> vnd die manschaft insonnders nit gwerdet, | sonnder alle rennt vnd gültt, Schlos, manschaft, herr- | lichait vnd obrigkait, durch den von **Brandis** zuer- | [fol. 68v] kauffen vmb XXVIII<sup>m</sup> güldin reinisch angeslagen vnd angetragen, | doch zum letsten durch bemellte kunigliche maiestat räte auß XX<sup>m</sup> gulden | gebracht vnd in dozermal nit nähner bringen mügen. | Vnd darzu im sein lebtag lang zu ergetzlichait sein vnd | seiner armen lewt verderbung costen vnd schäden im | nächst üerganggen Sweizer krieg<sup>8</sup> erlyten II<sup>c</sup> güldin | dienstgelt zu geben. Darumb er auch mit seiner herr- | schaft Blümenegg<sup>9</sup> alls diener gewertig sein wölte. | Auß sölhes haben bemellte kunigliche maiestat räte dozermal darfür | geacht vnd gehalten, wo die gedacht herrschaft an andern | ennden gelegen, da mer obrigkait vnd gewaltsame | gebraucht möchte werden, dann an der art, so wäre | sölher kauff vmb die XX<sup>m</sup> güldin wol fail anzunemen.

l Alls sy dann auch kunigliche maiestat vnd euer gnaden solhes alles schrift- l icken vnderricht vnd anzaigt, aber die vertrauten l personen dabey wir vnns erkundet, haben vnns l der zynns vnd gullten halben kainen gruntlichen l bericht geben, aus den vrsachen, das die grossten vnd l vnd maysten zins vnd gullten seyen wein vnd l korn, das ettliche jar vil gellte, die andern wenig. So l werde des ettliche jar vil vnd die andern wenig. l Denselben nach mug desshalb nyemandt kainen l gruntlichen bericht geben, noch anslag machen. l

Der zins vnd gullten halb, so auff der gemelten herr- l schaft verschriben sind vnd jarlich darauss gegeben sollen l werden, finden wir auch nicht mynder noch mer, l dann wie die euer gnaden durch den von **Brandis** anzaigt l sind. Doch vnder denselben zynnsen sollen ettlich in l kurtzer zit abgelost, oder aber mit andern genugsamen l verschreibungen vnd mitgullten versichert werden. l Desshalb vnns der von **Brandis** yezmals kain gruntlich l [fol. 69r] vnderricht geben. Der obrigkeit halben finden wir l kainen manngl, dann zu Melanns<sup>10</sup> gehören die hohen l gericht ainem herrn zu Mayenfeld vnd die nydern l dem von Schlannersberg<sup>11</sup>. Der grentzen vnd l confinen halb sind wir bericht worden zum ersten, l hinauffwerz gegen Kur<sup>12</sup> bis mitten in ain wasser, l genannt Lanckwadt<sup>13</sup>, denselben wasser nach ab bis l in den Rein<sup>14</sup>, vnd herabwerz gegen Guttemberg<sup>15</sup>, ver- l mainen die zu Mayenfeld bis herab zu ainem zer- l brochen Schloss<sup>16</sup> auff der Staig<sup>17</sup> zunächst vnder der letz, l vnd von dann gerad neben durch vber in den Rein, l vnd dem Rein nach auf bis in das obgemelt wasser l Lanckwadt. Aber herr Ludwigs von **Brandis**<sup>18</sup> l lewt vermainen herabwerz nit weyter, dann bis l an die gemelten letze auff der Staig, zu der vierten l seyen gegen Prettigew<sup>19</sup> werz, auch bis zu ainem allten l zerbrochen schloss vnd pruggen, vnd von dann l dem gebirg nach, neben hinauff vnd herab, hat man l gut bericht vnd marcken, ist kain irrung in demselben. l Der verpntnus halb werden, wie bericht, das die l von Mayenfeld ain verpntnus vnd verstenntnus l haben mit den Puntten<sup>20</sup> der maynung, wie dann die l in Prettigew mit denselben Puntten auch haben.<sup>b)</sup> l Solhes alles wie euer gnaden hiemit berichten anzaigen l vnd nit verhalten wellen, kunigliche maiestat beuelh nach l weyter darinn ze handlen wissen, denselben ewer l gnaden, wie vnns hiemit beuelhen, gnediglich l zu bedenncken. Datum Veltkirch<sup>21</sup>, am Sonntag nach l Galli anno domini XV<sup>c</sup> quinto. l

Euer gnaden willig vnd gehorsam l

Jacob Wittembach vnd l

Felix Märckle<sup>22</sup> l

[fol. 69v] Den wolgeborenen, edlen, strenngen, hoch- l gelerten herrn vnd römisch kunigliche maiestat etc. lanndhofmaister, l marschalch, stathalltern vnd raten des regiments l vnd der raitcamer zu Ynsprugg<sup>23</sup>, vnnsern l gnedigen herren.<sup>c)</sup>

<sup>a)</sup> *Initiale W xx cm.* – <sup>b)</sup> *Ergänzung links vom Text:* Sey aber an der von **Brandis** wissen vnd willen beschehen. – <sup>c)</sup> *Mit anderer Tinte:* Mayenfeld halben.

<sup>1</sup> Sigmund II. von Brandis, \*vor 1486-†1507. – <sup>2</sup> Maienfeld, GR (CH). – <sup>3</sup> Hans von Königsegg, (1490)-1515, Vogt in Feldkirch. – <sup>4</sup> Kaspar Maltis, Pfleger in Landeck. – <sup>5</sup> Christop Schenk von Limburg (Limpurg). – <sup>6</sup> Jakob Wittenbach, 1494-1523. – <sup>7</sup> Schloss Brandis, Maienfeld GR (CH). – <sup>8</sup> Schwabenkrieg. – <sup>9</sup> Blumenegg, Vorarlberg

(A). – <sup>10</sup> Malans, Kr. Maienfeld GR (CH). – <sup>11</sup> Schlandersberg, Adelsfamilie. – <sup>12</sup> Chur, GR (CH). – <sup>13</sup> Landquart, Fluss GR (CH). – <sup>14</sup> Rhein, Fluss. – <sup>15</sup> Gutenberg, Schloss in Balzers (FL). – <sup>16</sup> Mörderburg (Grafenburg). GR (CH). – <sup>17</sup> St. Luzisteig GR CH). – <sup>18</sup> Ludwig von Brandis, 1483-†1506. – <sup>19</sup> Prättigau, Tal GR (CH). – <sup>20</sup> Drei Bünde. – <sup>21</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A). – <sup>22</sup> Felix Merkle, Stadtamman von Feldkirch. – <sup>23</sup> Innsbruck, Tirol (A).